

Markt-Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **36 (1929)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Und die Abendkleider? Wenn schon die Nachmittags- und Besuchskleider von wirklich vornehmer Art sind, so wurde bei den Abendroben durch eine Steigerung der stofflichen Eigenart noch viel mehr Eleganz erstrebt und auch erreicht. Crêpe Satin, Crêpe Satin double face, Crêpe Satin Soleil, Crêpe Radzimir, Crêpe Aïda, Crêpe Riche, Flotte d'Ecume usw., sodann weiche Taffetgewebe, wie Taffetas souple, Taffetas glacé, Taffetas façonné glacé, Haïtienne und Poult de soie, Moire envers Satin impr. spielen eine bedeutende Rolle. Dazu kommen Mousseline impr. et broché, Mousseline Chiffon impr., Crêpe Georgette brodé metal, Tüll façonné, Tüll façonné Velours u. a. m. Den Händen geschickter Modekünstler boten derartige Gewebe eine Fülle von Möglichkeiten. Recht eigenartig waren einige Modelle, die auf durchscheinendem Grundgewebe eine Menge aufgenähter Patten in Satin oder Taffetas aufwiesen, worunter eines in bleu clair, oben den Körper engumschließend sich nach unten in Glockenform weitend und mit von oben nach unten größer werdendem Patten nicht nur eine reiche Arbeit verkörperte, sondern auch in vornehmer Eleganz wirkte. Sehr reich waren sodann die eleganten Roben aus Tüll façonné Satin oder Tüll façonné Velours, welche Stoffe schon durch ihren Glanz dem Kleid eine vornehme Note verleihen, die indessen durch Schnitt und Form noch gesteigert wurde.

Zum Kleid gehört heute natürlich auch der entsprechende Schuh. Die Firma F. Beurer zeigte hierin eine reiche Auswahl, vielleicht so reich, daß oft die Wahl zur Qual wird. Der Schuh der eleganten Dame hat im Laufe der letzten Jahre entschieden eine Wandlung durchgemacht, zum kleineren Teil in der Form, wohl aber in seiner stofflichen Eigenart. Zum Nachmittagskleid der praktische Trotteur, garniert mit

Spangenschmuck, zum Abendkleid der elegante Schuh der Crêpe de Chine- oder Crêpe Satin-Garnitur, um die Harmonie mit dem Kleide zu betonen. Elegant sind die Schuhe mit exotischen Ledergarnituren von Eidechsen, Wasserschlangen usw.

Der Schirm ist auch ein wichtiges Ergänzungsstück. Ob Sonnenschein, ob Regen, er gehört ganz einfach zur Ausstattung. Und — was man an Schirmen aus dem Atelier der Firma F. Hoigné am Münsterhof sah, das war für ein farbenfreudiges Auge ebenfalls ein besonderer Genuß. Der sogen. „En-tout-cas“ dominiert; gestreifte und karierte Stoffe in wunderbar harmonischen Farbgruppierungen mit belebenden schmalen Einfassungsborten, Ombrés und fein abgestimmte Dégradés wechselten in reicher Folge. Die Sonnenschirme, meistens recht klein, sind von besonderer Originalität. Uni-Stoffe mit reicher Stickerei, Damiermuster in schwarz-weiß, Ombrelles als verkleidete Puppen ausgebildet, beschaffen im kommenden Sommer unsere Damen auf ihren Promenaden.

An Pelzen führte die Firma Fr. Jul. Heintze A.-G. eine reiche Auswahl vor. Während früher Pelze nur im Winter die Schultern schöner Frauen zierten, hat die Mode dieses kostbare Produkt künftig auch im Sommer zur Würde erhoben.

Ergänzend sei erwähnt, daß die Firma J. Keller & Cie. Ameublements zur Verfügung gestellt hatte und daß die Firma E. Spinner & Cie. durch die Verpflichtung von Herrn Karl Melzer vom Stadttheater, der einige seiner herrlichen Lieder zum Besten gab, die ganze Vorführung nicht nur zu einer Augenweide, sondern auch zu einem Ohrenschmaus zu gestalten wußte.

-t-d.

MARKT-BERICHTE

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 26. März 1929. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Zu den herrschenden, etwas tieferen Preisen zeigt sich mehr Nachfrage.

Yokohama: Da die Märkte während der Berichtswoche sich in mäßigen Schranken hielten, haben Eigner ihre Forderungen etwas heruntergesetzt, wie folgt:

Filatures Extra	13/15	weiß	prompte Verschiff.	Fr. 59.50
„ Extra Extra A	13/15	„	„	„ 61.25
„ Extra Extra crack	13/15	„	„	„ 62.25
„ Triple Extra	13/15	„	„	„ 65.75
„ Extra Extra crack	20/22	„	„	„ 60.—
„ Triple Extra	13/15	gelb	„	„ sind sehr rar
„ Extra Extra crack	13/15	„	„	„ Fr. 62.25
„ Extra Extra A	13/15	„	„	„ 61.25
„ Extra	13/15	„	„	„ fehlen
„ Extra Extra crack	20/22	„	„	„ 60.—
Tamaito Rose	40/50	„	auf Lieferung	„ 24.75

Der Stock in Yokohama/Kobe beträgt 24,000 Ballen.

Der Yenkurs zeigt steigende Tendenz.

Shanghai ist im allgemeinen nur wenig verändert, außer in Tsatlee Redévidées, in denen, wahrscheinlich in Erwartung einer Ausbreitung des wieder begonnenen Bürgerkrieges, wieder einige Ankünfte in Shanghai zu verzeichnen sind und daher etwas mehr Verkaufslust herrscht. Unsere Freunde notieren:

Steam Fil. Grand Ex. Ex. 1er & 2me	13/22	entfernte Versch.	Fr. 76.—
gleich Soyulun Anchor			
Steam Fil. Extra Extra 1er & 2me	13/22	„	„ 67.75
gleich Stag			
Steam Fil. Extra B* 1er & 2me	13/22	März April	„ 60.50
gleich Double Pheasants			
Steam Fil. Extra B 1er & 2me	13/22	„	„ 59.—
gleich Two Babies			
Steam Fil. Extra BC* 1er & 2me	13/22	„	„ 58.75
gleich Pasteur		gute Partien	
Shantung Fil. best 1er & 2me	13/15	März/April	„ 58.50
gleich Fairy			
Shantung Fil. good	13/15	„	„ 56.25
Szechuen Fil. best crack 1er & 2me	13/15	„	„ 60.—
gleich Wah Sin Double Deer			
Szechuen Fil. good A	13/15	„	„ fehlen
Tsatl. rer. new style Woodchun good 1 & 2		„	„ 45.—
Tsatl. rer. ord. gleich Pegasus		„	„ 42.25
Tussah Fil. 8 coc. Best 1 & 2		„	„ 23.50

Canton: Bei mäßiger Nachfrage haben sich die Preise nur wenig verändert und man notiert:

Filatures Extra	13/15	März/April Versch.	Fr. 52.—
„ Petit Extra	13/15	„	„ 51.—
„ Best I fav. special	13/15	„	„ 51.—
„ Best I fav. A.	13/15	„	„ 50.25
„ Best I fav.	13/15	„	„ 48.50
„ Best I new style	14/16	„	„ 48.50
„ Best I new style	20/22	„	„ 45.75

Der Stock in Canton ist auf 7000 Ballen zurückgegangen.

New-York meldet eine regelmäßige, wenn auch nicht umfangreiche Nachfrage für bald lieferbare Ware. Die Preise zeigen keine große Aenderung.

Kunstseide.

Zürich, 21. März 1929. Die durch eine allgemein durchgeführte Herabsetzung der Preise hervorgerufene Unstabilität des Kunstseidenmarktes macht langsam einer freundlicheren Auffassung Platz. Man ist bei der Erteilung von Aufträgen nicht mehr so zurückhaltend, doch ist das Geschäft noch nicht recht in Fluß gekommen.

Seidenwaren.

Lyon, den 23. März 1929. Seidenstoffmarkt: Die Lage des Seidenstoffmarktes hat sich seit dem letzten Bericht wenig geändert. In den ersten Tagen dieses Monats hatte es den Anschein, als ob die Geschäfte wieder reger würden, da viele Einkäufer, besonders aus Deutschland hier waren. Momentan gehen die Aufträge recht spärlich ein. Da jedoch der Frühling ins Land gezogen ist und seit fast zwei Wochen schönes warmes Wetter herrscht, so hofft man überall, daß besonders die Nachorders für den Sommer zahlreicher eintreffen werden. In Lyon sind große Stocks in Crêpe de Chine, Crêpe Georgette und Mousseline imprimé vorhanden und erwartet man für die Lieferungen nur auf die Aufträge.

Die internationale Mustermesse ist am 17. März geschlossen worden. Während zwei Wochen war ein Riesenverkehr in der Stadt und besonders das Ausland stellte ein großes Kontingent der Besucher. Ueber das Resultat ist man noch nicht im Klaren; die Einen sind zufrieden, die Andern beklagen sich, daß sie keine Aufträge aufnehmen konnten. Auf alle Fälle kann

man sagen, daß die erste Woche der Mustermesse auf der ganzen Linie schlecht war.

Haute Nouveauté-Artikel für den Sommer: In bedr. Crêpe de Chine, Crêpe Georgette und Mousseline (Chiffon) gehen immer Nachorders ein und da viele Fabrikanten in diesen Artikeln etwas auf Stock arbeiten ließen, kann auf eine schnelle Lieferung gezählt werden. Einer großen Nachfrage erfreut sich der bedruckte Crêpe Satin, welcher in großen Mengen von allen Seiten gesucht wird. Stock ist darin nur wenig zu finden und muß mit sechs bis acht Wochen Lieferzeiten gerechnet werden. Die Dessins sind meist weitauseinander liegende Blümchen usw. Große Nachfrage herrscht ebenfalls nach kleinen, bedruckten Pünktchen, Genre Caviar, auf Crêpe de Chine oder Twill (Foulard). Es kommen jedoch nur sofort lieferbare Waren in Betracht. Dieser Artikel wird nur auf schwarz und marine gemacht.

Ebenfalls werden noch die Krawattenstoffe für Roben gesucht, doch muß mit längern Lieferzeiten gerechnet werden. Diese Artikel werden nunmehr in 92 bis 100 cm Breite hergestellt, meist in dunklern Grundtönen.

Haute Nouveauté für den Winter: Die große Mode ist Taffetas und Moiré bedruckt, und zwar meistens in den Farben schwarz, marine, marron, nil usw. Die Dessins zeigen weitherum zerstreute Blümchen, Würfel usw. und die Farben passen sich schön den Grundtönen an. Ebenfalls sieht man schöne Muster auf Taffetas moiré.

Ferner ist lebhaftere Nachfrage in Velours uni imprimé und sind größere Aufträge in diesem Artikel getätigt worden. Die Dessins sind ungefähr dieselben vom vorigen Jahr, doch

mehr zerstreut, d. h. größere Zwischenräume im Muster. Für den nächsten Winter sieht man wieder viele Schottenmuster, quadrillé und auch gestreift.

Nicht zu vergessen sind die façonnirten Artikel, wie Radium façonné, Taffetas façonné, die ebenfalls für die nächste Saison eine große Rolle spielen werden.

Carré-Lavallières-Echarpes: Die Nachfrage nach vorrätigen Carrés ist eine ungeheure und ist es fast eine Unmöglichkeit, darin Stocks zu finden. Da die Fabrikanten mit ihren Lieferungen stark im Rückstand sind, so kann die Nachfrage besonders für die Festtage kaum befriedigt werden. In den viereckigen Tüchern bringt man ganz unregelmäßige Dessins, und zwar in den neuen Tönen capucine und chartreuse. Besonders die Farbenzusammenstellung marine-chartreuse erfreut sich einer regen Nachfrage. Ferner werden wieder viel die Lavallières, mehr in breiterer Ausführung, verlangt und zwar sind die Muster fast ausschließlich Streifen, ein- oder mehrfarbig.

Dann werden für Herren weiße façonnirte Crêpe de Chine-Tücher in 90 oder 100 cm² verlangt.

Wäschestoffe: Die Nachfrage nach diesem Artikel ist immer eine rege, besonders in waschbaren Crêpe de Chine 80 und 100 cm breit.

Kunstseidene Stoffe: Eine große Rolle spielt der Crêpe Satin aus reiner Kunstseide. Dann werden ganze Farben-Assortimente in Crêpe de Chine gesucht, doch muß man mit längern Lieferzeiten rechnen.

Was die Preise im allgemeinen anbetrifft, so sind solche gleich geblieben. C. M.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

Schweizer Mustermesse und Textilindustrie.

Die diesjährige Schweizer Mustermesse (vom 13. bis 23. April) wird der Geschäftswelt wieder ein reiches Musterangebot von über 1000 Industrie- und Gewerbebetrieben unterbreiten. In den mächtigen Messehallen wird jeder Interessent die besten Arbeiten und die neuesten Leistungen vorfinden. In 20 verschiedenen Gruppen wird die Messe ein Bild vom Schaffensgeist schweizerischer Industrie bieten. Gruppe 11, Textilwaren, Bekleidung und Ausstattung, wird auch dieses Jahr wieder reichhaltig vertreten sein.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der schweizerischen Textilindustrie ist allgemein bekannt. Sie steht neben der Maschinenindustrie an erster Stelle. Die Seidenindustrie, für den Absatz ihrer Fabrikate in der Hauptsache auf den Export angewiesen, war bisher auf der Schweizer Mustermesse nur sehr bescheiden vertreten. Dagegen beurteilt die schweizerische Wollindustrie den Propagandawert unserer nationalen Messe für die Förderung des Absatzes im eigenen Land von andern Gesichtspunkten und beteiligt sich daher meistens geschlossen. Die schweizerische Wollindustrie, als eigentliche Fabrikationsindustrie beurteilt, ist noch recht jung. Das Bestreben, sich vom Auslande möglichst unabhängig zu machen, mit eigenen Kräften — soweit dies eben möglich ist — für die Ernährung und Bekleidung zu sorgen, wurde besonders während den Kriegsjahren 1914/1918 lebhaft gefördert. Die bestehenden Fabriken erweiterten das Tätigkeitsgebiet, es wurden neue Qualitäten, neue Stoffe und Artikel geschaffen. Hinsichtlich der Rohprodukte ist allerdings auch die schweizerische Wollindustrie — wie übrigens die meisten unserer bedeutenden Industrien — auf das Ausland angewiesen. Der schweizerische Schafbestand ist innerhalb der letzten sechs Jahrzehnte ganz wesentlich zusammengeschmolzen; er sank von 447,000 Stück im Jahre 1866 auf ca. 160,000 Stück im letzten Jahre. Für feine Stoffe würde sich überdies die im Lande erzeugte Wolle nicht eignen. Aus dem Kapland, aus Australien und den La Plata-Staaten bezog die schweizerische Wollindustrie vor dem Kriege ca. 50—55,000 q Rohwolle; im vergangenen Jahre waren es 90,815 q im Wert von 55,7 Millionen Franken. Die Zahl der in den Wollspinnereien, Webereien, Waffefabriken usw. beschäftigten Arbeitskräfte beträgt rund 8500. In der schweizerischen Kammgarn- und Streichgarnspinnerei sind zurzeit rund 194,000 Spindeln. Der Ausfuhrwert der hergestellten Kammgarnespinnstoffe (incl. Wollabfälle, Kämmlinge) be-

lief sich im vergangenen Jahre auf rund 38 Millionen Franken. In der Weberei, welche neben der Kammgarnweberei, die Tuch-, Decken-, Teppichherstellung usw. umfaßt, laufen zurzeit gegen 3400 mechanische Webstühle, deren Produktionswert im Jahre 1923 mit rund 69 Millionen Franken eingesetzt wurde.

Die schweizerische Kunstseidenfabrikation ist im Laufe von etwas mehr als zwei Jahrzehnten zu einem ganz bedeutenden Industriezweig geworden. In unserm kleinen Lande bestehen zurzeit sechs Kunstseidefabriken, welche fast ausschließlich nach dem Viscose-Verfahren arbeiten. Eine Fabrik, welche das Kupferstreckspinnverfahren ausbeuten wird, hat den Betrieb in jüngster Zeit erst aufgenommen. Das älteste und unstrittbar auch das führende Unternehmen der schweizerischen Kunstseidenindustrie ist die Société de la Viscose Suisse S. A., mit ihren Fabriken in Emmenbrücke und Heerbrugg-Widnau, deren Produkte nicht nur in der gesamten schweizerischen Textilindustrie verarbeitet, sondern in bedeutenden Mengen auch ausgeführt werden.

Die Wirk- und Strickwarenindustrie hat sich aus recht kleinen und bescheidenen Anfängen zu einem bedeutenden Zweig der schweizerischen Volkswirtschaft entwickelt. Frühzeitig stellte sich diese Industrie auf die Herstellung vollwertiger Qualitätsprodukte ein. Die ständige Verbesserung der Kunstseidenfaser brachte es mit sich, daß dieses Material in der Wirk- und Strickwarenindustrie schon früh aufgenommen und im Laufe der Jahre eine vollständige Wandlung und Umstellung gewisser Fabrikate zur Folge hatte. Heute werden in der schweizerischen Wirk- und Strickwarenindustrie alle möglichen Artikel, wie Leibwäsche, Unterkleider, Oberkleider, Sportkleider, Strümpfe und Handschuhe hergestellt, die zu einem großen Teile nach Großbritannien, Holland, Dänemark, Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Schweden, Norwegen und der Türkei ausgeführt werden. Neben diesen europäischen Ländern hat sich die Industrie aber auch auf überseeischen Märkten trotz einer großen Auslandskonkurrenz vorzüglich eingeführt. Die Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südamerika, Aegypten und Südafrika sind bedeutende Abnehmer. Ein Beweis von der Leistungsfähigkeit dieser Industriegruppe, die gemeinsam mit der Société de la Viscose Suisse S. A., Emmenbrücke und Heerbrugg-Widnau an der diesjährigen Schweizer Mustermesse durch eine Kollektivausstellung für ihre Fabrikate werben wird.